

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

BACHELOR

Vorlesungen

Linguistische Kategorien slavischer Sprachen VL, 2 SWS, Do 8.30-10 DM 32/35 Kommentar: Die strukturalistische Sprachwissenschaft betrachtet Sprache als ein System bzw. als ein System von Teilsystemen. Entsprechend lässt sich die Sprache auf verschiedenen Ebenen in ihrer Systemhaftigkeit beschreiben. Ziel der Veranstaltung ist es, die morphologischen, morphologisch-lexikalischen, syntaktischen und semantischen Kategorien der lebenden slavischen Sprachen vorzustellen. Einleitend wird ein Überblick über die historische Periodisierung der Slavia, ihre Verwandtschaftsstrukturen und ihre Schriftsysteme gegeben.				Bruns
BRH 2, 7 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

Einführung in die russische Geistesgeschichte VL, 2 SWS, Do 12-14 DM 32/35 Kommentar: In der Vorlesung werden Basisinhalte vermittelt, um einen allgemeinen Überblick über die russische Literatur, Kunst, Philosophie und Geschichte sowie über die Rolle der Orthodoxie und der Russisch-Orthodoxen Kirche in der russischen Kultur zu gewinnen. Im Zentrum wird die Zeitperiode der russischen Geistesgeschichte seit dem Anfang des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts stehen.				Krougllov
BRH 6 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4, 7 MRL	

Proseminare

Lexikologie des Russischen PS, 2 SWS, Do 12-14 DM 131 Kommentar: Die Lexikologie des Russischen erfasst folgende grundlegende Themenkreise: <ul style="list-style-type: none"> • das Wort im lexikalisch-semantischen System, seine strukturellen Wesensmerkmale und seine Bedeutung; • die Struktur des Wortschatzes als System und die Beziehungen zwischen seinen Elementen; • die Schichtung des Wortschatzes aus der soziolinguistischen und funktionalen Sicht; 				Bierich
--	--	--	--	---------

<ul style="list-style-type: none"> die Veränderungen des Wortschatzes und die Quellen der Wortschatzerweiterung (semantische Derivation bzw. Bedeutungswandel, Entlehnung, Wortbildung). <p>Das Proseminar soll nicht nur Kenntnisse auf dem Gebiet des russischen Wortschatzes vermitteln, sondern auch in die aktuelle Problematik der lexikologischen Forschung einführen. Zu diesem Zweck werden die wichtigsten Methoden und Richtungen der modernen Lexikologie kritisch besprochen.</p> <p>Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen.</p> <p>Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Darstellungen zur Lexikologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gabka, K. (Hrsg.): Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie. Leipzig 1984. Bruns, T.: Einführung in die russische Sprachwissenschaft. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen, 2013. Günther, E. Lexikologie. In: Jachnow, H. (Hrsg.): Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden 1999. Schwarz, M.; Chur, J.: Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen 1993. Lutzeier, P.: Lexikologie. Tübingen 1995. Schippian, T.: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen 1992. Šmelev, D.: Sovremennyj russkij jazyk. Leksika. Moskva 1987. 			
BRH 6 BRN 3	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL

Hauptseminare

<p>Aktuelle Entwicklungstendenzen im Russischen HS, 2 SWS, Do 14-16 DM 343 Kommentar: Die tiefgreifenden Veränderungen in der sozialen Struktur und im öffentlichen Leben Russlands wirken sich auch auf die russische Sprache aus. Zu den Neuerungen im gegenwärtigen Russisch gehören z.B. die Reaktivierung bzw. die Bedeutungsaktualisierung von Lexemen, ein vermehrtes Auftreten von umgangssprachlichen Elementen, eine deutlich lockerere Verwendung von substandardsprachlichen Varietäten (Prostorečie, Jargon, Mat), ein ständiges Anwachsen des Gebrauchs von vor allem aus dem Englischen stammenden Fremdwörtern usw. Die Aufgabe des Hauptseminars besteht in der Analyse und Deskription dieser sprachlichen Prozesse.</p> <p>Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen.</p> <p>Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Duličenko, A.D.: Russkij jazyk konca XX stoletija. München 1994. Valgina, N.S. Aktivnye processy v sovremennom russkom jazyke. Moskva 2001. Zemskaja, E.A. (Hrsg.): Russkij jazyk konca XX stoletija. Moskva 1996. 	Bierich
---	---------

<ul style="list-style-type: none"> • Panzer, B. (Hrsg.): Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende. Frankfurt am Main 2000. • Krysin, L.P. (Hrsg.): Sovremennyj russkij jazyk. Aktivnye prozessy na rubeže XX-XXI vekov. Moskva 2008. 				
BRH 6 BRN 3	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

<p>Der Meister und Margarita von M.A. Bulgarkov HS, 2 SWS, Di 10-12 DM 22/24 Kommentar: <i>Der Meister und Margarita</i> ist einer der berühmtesten und rätselhaftesten Romane der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts, der bis heute sowohl bei den Literaturkritikern als auch bei den Lesern lebendige Diskussionen erregt. Im Roman Bulgakovs haben die sowjetische Wirklichkeit vor dem 2. Weltkrieg wie auch die „ewigen“ Probleme ihren Ausdruck gefunden. Im Seminar werden unter anderem die Geschichte der Entstehung des Romans, seine Komposition, literarische und philosophische Parallelen sowie zahlreiche Quellen des Verfassers behandelt.</p> <p>Die Hauptlektüre: im Original – Булгаков, Михаил А.: <i>Мастер и Маргарита</i>, in: ders., <i>Собрание сочинений</i>, 5 Bde., Bd. 5, Moskau 1990; Булгаков, Михаил А.: <i>Великий канцлер. Черновые редакции романа «Мастер и Маргарита»</i>, Moskau 1992; Булгаков, Михаил А.: <i>Мастер и Маргарита. Черновые главы романа, дописанные и переписанные в 1934–1936 годах</i>, in: ders., <i>Собрание сочинений</i>, 10 Bde., Bd. 7, Moskau 1999. In der deutschen Übersetzung: Bulgakow, Michail: <i>Der Meister und Margarita</i>, aus dem Russischen von Thomas Reschke, Neuwied 1968; Bulgakow, Michail: <i>Der schwarze Magier: Urfassungen des Romans „Der Meister und Margarita“</i>, aus dem Russischen von Renate und Thomas Reschke, in: ders., <i>Gesammelte Werke</i>, Bd. 4, Berlin 1994.</p> <p>Auswahl der Sekundärliteratur: <i>Michail Bulgakow: Texte, Daten, Bilder</i>, hrsg. von Thomas Reschke, Frankfurt am Main 1991; <i>Michail Bulgakow: Bilder und Dokumente</i>, hrsg. von Wilfried F. Schoeller, Berlin 1996; Bulgakowa, Jelena: <i>Margarita und der Meister: Tagebücher, Erinnerungen</i>, München 2006; Palmer, Carol Anne: <i>Bulgakov's "Master and Margarita": theme, manner, antecedents</i>, New Haven 1974; Riggenbach, Heinrich: <i>Michail Bulgakovs Roman „Master i Margarita“: Stil und Gestalt</i>, Bern 1979; Pokrovsky, Boris: <i>Philosophical and ethical problems of Bulgakov's "The Master and Margarita"</i>, 1988; Solomon, Howard: <i>Religion and philosophy in Bulgakov's "The Master and Margarita": roots in the Silver Age and Pavel Florenskii's writings</i>, 1997; Белобровцева, Ирина З., Кульюс, Светлана К.: <i>Роман М. Булгакова «Мастер и Маргарита». Комментарий</i>, Tallin 2004; Зеркалов, Александр: <i>Евангелие Михаила Булгакова</i>, Moskau 2012.</p>				Krouglov
BRH 9, 10 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 6, 7 MRL	

<p>Fachdidaktik HS, 2 SWS, Mi 14-16, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2 Kommentar: In der Veranstaltung wird es um das Erlernen eines Grundwissens für die Planung und Reflexion des Russischunterrichts gehen, wobei die methodische Planung, die Entwicklung</p>				Gorelik
--	--	--	--	---------

von Lernzielen und die didaktische Analyse sowie die Strukturierung von Unterricht an konkreten Beispielen behandelt werden. Bitte, den Aushang für den ersten Termin beachten!			
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 7 MRL

Übungen

Wissenschaftliche Phonetik des Russischen Übung, 2 SWS, Di 12-14 DM 131 Kommentar: Die Übung vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen über die Lautverhältnisse, das Phonem- und Graphemsystem des Russischen in Gegenwart und Geschichte. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Artikulationsphonetik und Phonologie werden die wichtigsten Prozesse der Lautentwicklung im Russischen besprochen. Als Schwerpunktkapitel schließt sich die Darstellung der Vokal- und Konsonantensysteme der russischen Sprache an. Als Formen der Übungsarbeit ist Bearbeitung bestimmter Aufgaben zu ausgewählten Aspekten vorgesehen. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen. Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Darstellungen zur Phonetik und Phonologie: <ul style="list-style-type: none"> • Gabka, K. (Hrsg.) (1975): Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1. Phonetik und Phonologie. Leipzig. • Mulisch, H. (1993): Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig / Berlin / München / Wien / Zürich. • Bruns, T. (2013): Einführung in die russische Sprachwissenschaft. 2. Auflage. Tübingen. • Jachnow, H. (Hrsg.) (1999): Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden. 				Bierich
BRH 6 BRN 3	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

Fachsprachen Übung, 2 SWS, Mi 10-12 DM 131 Kommentar: Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Texte aus dem Umfeld eines philologischen Studiums gelesen, besprochen und übersetzt, um ein fachspezifisches Vokabular aufzubauen. Die Themen werden aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Landeskunde und Fachdidaktik stammen und ergänzen insofern diese entsprechenden Veranstaltungen. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (Übersetzung).				Bruns
BRH 8 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 5 MRL	

Russische Grammatik II Übung, 2 SWS, Do 10-12 DM 131 Kommentar: Behandelt werden in dieser Veranstaltung weiterführende Probleme der russischen Grammatik aus den aufbauenden Studiensemestern. Die Auswahl der Themen kann in Übereinstimmung mit den Russisch-Sprachkursen sowie nach den Wünschen und Erfordernissen der TeilnehmerInnen erfolgen, wird sich jedoch schwerpunktmäßig auf den verbalen Sektor konzentrieren. Nach themenspezifischen theoretischen Einführungen wird den TeilnehmerInnen jeweils reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten in Übungen gegeben. Dies setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig Hausaufgaben zur nächsten Sitzung anzufertigen. Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie die bestandene Abschlussklausur.				Bruns
BRH 8 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 3 MRL	

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch II Übung, 4 SWS, Di 10-12, DM 131 Do 12-14, DM 343 Kommentar: Der 4-stündige Kurs Kroatisch/Serbisch II baut unmittelbar auf dem Kurs I auf und dient der Festigung und dem Ausbau der dort erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Grammatik, Wortschatz und Kommunikation. Die Übung steht auch Studierenden offen, die den Kurs I nicht besucht haben, aber über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Arbeitsgrundlage ist weiterhin das Kroatisch-Lehrwerk "Sprachkurs Plus Kroatisch" (Cornelsen), weitere Materialien werden bei Bedarf vom Veranstaltungsleiter bereitgestellt. Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandenen Klausuren ausgestellt.				Bruns
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

Bulgarisch II Übung, 4 SWS, Mo 10-12, DM 22/24 Mi 10-12, DM 22/24 Kommentar: Nach dem schnellen und einfachen Einstieg, den Bulgarisch sowieso dank seines Sprachbaus ermöglicht (Verlust des Kasussystems, einfache Aussprache), wollen wir uns intensiver mit dem schwierigeren Bereich des Verbs beschäftigen. Dieser Kurs baut auf die ersten fünf Lektionen des Lehrbuchs von H. Walter und E. Karvanbasieva auf, Lehrbuch der bulgarischen Sprache, Leipzig, die wir im Wintersemester durchgenommen haben. Sonstige Texte und Übungsmaterial werden im Unterricht verteilt.				Ivanova-Kiefer
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

Grundkurs Russisch II (Russische Sprachpraxis) Übung, 10 SWS Mo 10-12, DM 343 Di 10-12, DM 343 Mi 10-12, DM 343 Do 10-12, DM 343 Fr 10-12, DM 343 Kommentar: Die Teilnahme am Grundkurs Russisch II setzt den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung Grundkurs Russisch I voraus. Im zweiten Teil des Grundkurses wird die Vermittlung der Grundkenntnisse der russischen Sprache fortgesetzt. Der grammatische Schwerpunkt liegt auf dem Deklinationssystem und auf der Aspektkategorie im Russischen. Außerdem werden der Grundwortschatz und Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch weiter ausgebaut. Als Grundlage wird im Unterricht das Lehrbuch „ <i>Russkij jazyk: 5 elementov (Učebnik, Uroven` A2/bazovyj)</i> “ von Tatjana Ėsmantova verwendet. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.				Lüdke
BRH 1	MRH	MSH	BRL	
BRN 1	MRN	MSN	MRL	

Aufbaukurs Russisch II (Russische Sprachpraxis) Übung, 4 SWS Mo 8-10, DM 343 Fr 8-10, DM 343 Kommentar: Die Teilnahme am Aufbaukurs Russisch II setzt den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung Aufbaukurs Russisch I voraus. Im Laufe des Aufbaukurses Russisch II werden die Sprachkompetenzen der Studierenden ausgebaut und vertieft. Die grammatischen Schwerpunkte liegen auf den Partizipien und Adverbialpartizipien. Die Arbeit an der Erweiterung des Wortschatzes und am Ausbau der Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch wird fortgesetzt. Das Lehrbuch „ <i>Russikij jazyk: 5 elementov (Učebnik, Uroven` B1/I sertifikacionnyj)</i> “ von Tatjana Ėsmantova bildet die Grundlage des Unterrichts. Weitere Arbeitsblätter mit Lerninhalten auf dem Niveau B2 werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.				Lüdke
BRH 3	MRH	MSH	BRL 1	
BRN 2	MRN	MSN	MRL	

Russische Medienkunde Übung, 2 SWS, Di 8.30-10 DM 32/35 Kommentar: In dieser Übung werden die russischen Medien in ihrem Zusammenhang mit der Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert behandelt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht – neben dem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der russischen Medien im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft – die Verarbeitung von Fremd- und Eigenbildern in den audiovisuellen Medien. Am Beispiel von neueren russischen Spielfilmen				Bruns
--	--	--	--	-------

und aktuellen Fernsehsendungen werden die Entstehung von Stereotypen und die Bildung von Klischees analysiert.				
BRH 2 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 7 MRL	

<p>Polnisch für Anfänger II Übung, 4 SWS Mo 16-18, DM 343 Mi 16-18, DM 343 Kommentar: Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Die Veranstaltung dient zur Festigung und Erweiterung der im Kurs <i>Polnisch für Anfänger I</i> erworbenen Allgemeinsprachkenntnisse und zur Förderung der selbständigen Sprachanwendung. In diesem Kurs werden alle vier Fertigkeiten gefestigt und erweitert. Die Unterrichtseinheiten umfassen Themen des beruflichen und akademischen Lebens sowie des Alltags und werden in systematischen grammatischen und lexikalischen Übungen mit extensiven Wiederholungen integriert. Die wichtigen Strukturen ermöglichen es den Studierenden, längere und mittelschwere Texte und Äußerungen zu verstehen; aktiv an der mündlichen Kommunikation (Meinungsäußerungen, Vermutungen, Wünschen, Ratschläge) teilzunehmen; kurze und einfache schriftliche Texte (Notizen, Mitteilungen, Briefe, Berichte, Erzählungen) zu verfassen. Die Kursteilnehmer werden sowohl mit den wichtigen Strukturen der Sprache vertraut gemacht, als auch mit den landeskundlichen Informationen, wie den historischen Hintergründen und den kulturellen Merkmalen Polens. Die Veranstaltung <i>Landeskunde Polens</i> ist darüber hinaus ein integrierter Teil des Sprachkurses.</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> Ein entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest oder erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungskurses <i>Polnisch für Anfänger I</i>.</p> <p><u>Zu erbringende Studienleistung und Lernerfolgskontrolle:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (nicht mehr als 3 versäumte Sitzungen) • Mindestens 3 Klausuren (Zwischentests) im Verlauf des Semesters • Die Endnote setzt sich aus mindestens 3 Einzelnoten und mündlicher Prüfung am Semesterende zusammen. Bewertet werden: mündliche Mitarbeit, angekündigte Zwischentests, Engagement, mündliche Prüfung <p><u>Literatur (obligatorisch):</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Małolepsza, Małgorzata; Szymkiewicz, Aneta (2010): <i>Hurra!!! Po polsku 1. Podręcznik studenta</i>. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. 2. Małolepsza, Małgorzata; Szymkiewicz, Aneta (2010): <i>Hurra!!! Po polsku 1. Zeszyt ćwiczeń</i>. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. 				Grzesiak
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

<p>Polnische Landeskunde Übung, 2 SWS Do 16-18, DM 343</p>				Grzesiak
--	--	--	--	----------

Kommentar: Die Landeskunde für die Grundstufe bietet den Teilnehmern des Kurses Polnisch für Anfänger II die Möglichkeit, mit ihren noch beschränkten sprachlichen Möglichkeiten, Einblicke in Fragen der polnischen Gesellschaft, Kultur, Geschichte, Politik, Literatur und Geographie zu gewinnen. Hierzu werden die weniger komplexen landeskundlichen Themen in sprachlich vereinfachter Form dargeboten. Neben den rein landes- und kulturkundlichen Inhalten ist die Vermittlung kontextgebundener Lexik und Strukturen ein gewünschter Nebeneffekt. Die Veranstaltung ist ein integrierter Teil des Sprachkurses Polnisch für Anfänger II.			
BRH 5 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL

<p>Polnisch für Fortgeschrittene II Übung, 4 SWS Mo 16-18, DM 32/35 Do 16-18, DM 32/35</p> <p>Kommentar: Inhalte: Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A2.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens, an Studierende mit guten Vorkenntnissen der polnischen Sprache. Der Kurs bereitet auf die Niveaustufenprüfung B1 vor. Die Veranstaltung dient zur Erweiterung der im Kurs Polnisch für Fortgeschrittene I erworbenen Sprachkenntnisse und zur Förderung der selbständigen Sprachanwendung. In diesem Kurs werden alle diese Fertigkeiten gefestigt und erweitert. Die Unterrichtseinheiten umfassen Themen des beruflichen und akademischen Lebens sowie des Alltags und werden in systematischen grammatischen und lexikalischen Übungen mit extensiven Wiederholungen integriert. Die wichtigen Strukturen ermöglichen es den Studierenden, längere und schwerere Texte und Äußerungen zu verstehen; aktiv an der mündlichen Kommunikation (Meinungsäußerungen, Vermutungen, Wünschen, Ratschläge) teilzunehmen; längere schriftliche Texte (Notizen, Mitteilungen, Briefe, Berichte, Erzählungen) zu verfassen. Die Kursteilnehmer werden sowohl mit den wichtigen Strukturen der Sprache vertraut gemacht, als auch mit den landeskundlichen Informationen, wie den historischen Hintergründen und den kulturellen Merkmalen Polens. Die Veranstaltung Lektüre und Übersetzung ist darüber hinaus ein integrierter Teil des Sprachkurses.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Ein entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest oder erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungskurses Polnisch für Fortgeschrittene I. Zu erbringende Studienleistung und Lernerfolgskontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (nicht mehr als 3 versäumte Sitzungen) • Mindestens 3 Klausuren (Zwischentests) im Verlauf des Semesters • Die Endnote setzt sich aus mindestens 3 Einzelnoten und mündlicher Prüfung am Semesterende zusammen. Bewertet werden: mündliche Mitarbeit, angekündigte Zwischentests, Engagement, mündliche Prüfung <p>Lehrmaterial:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Agnieszka Burkat, Agnieszka Jasińska (2010): Hurra!!! Po polsku 2. Podręcznik studenta. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. ISBN 978-83-60229-26-2; 2. Agnieszka Burkat, Agnieszka Jasińska (2010): Hurra!!! Po polsku 2. Zeszyt ćwiczeń. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. ISBN 978-83-60229-27-9. 	Radzikowski
--	-------------

BRH 5	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

<p>Polnische Übersetzungsübungen Übung, 2 SWS Mi 16-18, DM 32/35 Kommentar: Praktische Übungen zu Konversationen über Literatur und Übersetzungen aus dem Polnischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Polnische. Durch Übersetzen verschiedener Texte aus Literatur, Wirtschaft und Politik vergleichen die Studierenden zwei Sprachsysteme. Themenwünsche der Teilnehmer/-Innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Die Veranstaltung ist ein integrierter Teil des Sprachkurses Polnisch für Anfänger II.</p>				Radzikowski
BRH 5	MRH	MSH	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL	

<p>Einführung in die Kultur und Sprache der Ukraine Übung, 2 SWS Mi 14-16, DM 343 Kommentar: Ukrainisch ist nach dem Russischen und Polnischen die drittgrößte slavische Sprache und bildet zusammen mit dem Russischen und Weißrussischen die ostslavische Untergruppe des slavischen Zweiges der indogermanischen Sprachen. Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb des ukrainischen Schriftzeichensystems sowie die Intonation, das Erlernen eines begrenzten Wortschatzes sowie einfacher grammatischer Strukturen, die die Kommunikation im Rahmen folgender Themenbereiche ermöglichen: eigene Person, Familie, Beruf, Freunde; Studium; Wohnort/Studienort; Essgewohnheiten; Freizeitgestaltung; Einkauf; Reisen, Stadtbesichtigung. Die Studierenden werden mit ausgewählten landeskundlichen Informationen vertraut gemacht, die der Orientierung im ukrainischen Alltag dienen (Landkarte; Allgemeine Informationen; Städte; Regionen; Nationaltracht; Küche; Traditionen; Klima, Wetter; Sprichwörter; Humor).</p>				Gavryliuk
BRH 5	MRH	MSH	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL	

<p>Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Lektüre und Konversation Übung, 2 SWS, Do 14-16, DM 131 Kommentar:</p>				Ressel- Jelisavčić
BRH 5	MRH	MSH	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL	

MASTER

Vorlesungen

<p>Russische historische Phraseologie (in russischer Sprache) VL, 2 SWS, Di 14-16 DM 131 Studierende des Bachelorstudienganges <i>Russische Philologie</i>, die über gute Kenntnisse des Russischen verfügen, können diese Vorlesung gern besuchen! Kommentar: Die historische Phraseologie hat als linguistische Teildisziplin die Erforschung und Darstellung der Entwicklung und der Veränderungen des phraseologischen Bestandes sowie der Geschichte von einzelnen Phraseologismen und deren Bedeutungen zum Gegenstand. Zu den Veränderungen in der Phraseologie gehören z.B. die Bildung von neuen Ausdrücken (phraseologischen Neologismen), welche entweder Lücken im Wortschatz ausfüllen oder andere Phraseologismen verdrängen, das Veralten und Aussterben von Ausdrücken, die dann als phraseologische Archaismen und Historismen an die Peripherie des Wortschatzes rücken, die Entlehnung von Phraseologismen aus anderen Sprachen, die sich der Nehmersprache anpassen bzw. die Merkmale ihrer Herkunftssprachen behalten usw. In der Vorlesung soll ein Überblick über die Quellen der Phraseologie (Phraseologismen mit Körperteilbezeichnungen, Tierbezeichnungen usw.; biblische Phraseologismen; phraseologische Entlehnungen aus dem Deutschen, Französischen und Englischen usw.), die Entwicklung des phraseologischen Bestandes, die Geschichte von einzelnen phraseosemantischen Gruppen und Phraseologismen u.ä. vermittelt werden. Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eckert, R./Günther, K.: Die Phraseologie der russischen Sprache. Leipzig u.a., 1992. • Mokienko, V.M.: Historische Phraseologie der slavischen Sprachen. In: Burger, H. u.a. (Hrsg.): Phraseologie: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung, Bd. 2. Berlin u.a., 2007, 1134-1145. • Bierich, A.: Historische Phraseologie. In: Gutschmidt, K./Kempgen, S./Berger, T./Kosta, P. (Hrsg.): Die slavischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Berlin, 2014, 1766-1792. • Burger, H.: Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin, 2010 (Kapitel 6: Geschichtliche Aspekte). 				Bierich
BRH BRN	MRH 2, 3 MRN 2	MSH 2, 3 MSN 2	BRL MRL 12	

Haupt-/Ober-/Projekt-Seminare

<p>HS (MA) Slavische Interkomprehension und ähnliche Erscheinungen HS, 2 SWS, Mi 8.30-10, DM 131 Kommentar: Die Interkomprehensionsforschung ist ein recht junger Zweig der Linguistik. Unter Interkomprehension versteht man, kurz gesagt, das Bemühen bzw. bestimmte Techniken</p>	Bruns
--	-------

<p>von Sprechern verwandter Sprachen, sich wechselseitig zu verstehen, ohne die Sprache des Gegenübers vollständig zu beherrschen. Die Interkomprehensionsforschung hat ihre Ursprünge in der Romanistik und der Germanistik und wird seit einigen Jahren auch auf die Slavistik angewandt. Themenschwerpunkte der Veranstaltung werden sein: Geschichte und Gegenstand der (roman./german./slav.) Interkomprehensionsforschung, Sprachgeschichte, Sprachkontakt, Sprachvergleich, Diglossie und Zweisprachigkeit, Entlehnungen, Interkulturalität, Hilfssprachen, Interkomprehension im Fremdsprachenunterricht. Neben der Interkomprehension wird ein zweiter Schwerpunkt des Seminars in der Beschäftigung mit den auch für die Slavia existierenden Plansprachen bestehen. Der Besuch der Veranstaltung bietet sich <u>auch</u> für Sprecher einer anderen slavischen Sprache als des Russischen an.</p> <p>Die Leistungspunkte werden bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme durch ein mündliches Referat mit Thesenpapier sowie das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erworben. Der Besuch des Seminars als Wahlveranstaltung ist ebenfalls möglich.</p> <p>Grundlegende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heinz, Christof; Kuße, Holger: Slawischer Sprachvergleich für die Praxis. Biblion Media. München u.a. 2015. (kostenfrei online verfügbar) • Okuka, Miloš (Hg.): Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens. Wieser. Klagenfurt 2002 (= Wieser Enzyklopädie des europäischen Ostens Bd. 10) (kostenfrei online verfügbar) • Tafel, Karin: Slavische Interkomprehension: Eine Einführung. Narr. Tübingen 2009. 			
BRH BRN	MRH 2, 3 MRN 2	MSH 2, 3 MSN 2	BRL MRL 12

<p>Späte Erzählungen L.N. Tolstojs (in russischer Sprache) HS/Projektseminar, 2 SWS, Do 10-12 DM 22/24 Kommentar: In späten Erzählungen Tolstojs, die in den 80er und in den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts entstanden sind, und die mit Recht zu seinen literarischen Meisterwerken gehören, kommt auch seine philosophische Lehre deutlich zur Sprache: seine Lebens- und Religionsphilosophie, seine Lehre vom Menschen, seine sittliche Lehre oder die Lehre von Ehe und Liebe. Im Seminar werden vier Erzählungen bzw. Novellen Tolstojs besprochen, nämlich <i>Der Leinwandmesser</i>, <i>Der Tod des Iwan Iljitsch</i>, <i>Die Kreuzersonate</i> und <i>Vater Sergej</i>. Entsprechende Texte Tolstojs sind in der Gesamtausgabe zu finden: Толстой, Лев Н.: <i>Полное собрание сочинений</i>, 90 Bde., Moskau-Leningrad 1928–1958, Bd. 26 (<i>Холстомер</i>), Bd. 26 (<i>Смерть Ивана Ильича</i>), Bd. 27 (<i>Крейцеров соната</i>), Bd. 31 (<i>Отец Сергей</i>). Sekundärliteratur und weitere Materialien werden im Seminar verteilt.</p>				Krouglov
BRH BRN	MRH 3 MRN 2	MSH 3 MSN 2	BRL MRL 12	

<p>Philosophische Bedeutung des Romans <i>Die Brüder Karamazov</i> von F.M. Dostoevskij (in russischer Sprache) HS/Projektseminar, 2 SWS, Di 12-14 DM 22/24 Kommentar:</p>				Krouglov
--	--	--	--	----------

<p>Der letzte Roman von F. M. Dostoevskij Die Brüder Karamazov ist seit langem ein Präsenzbestandteil nicht nur der Weltliteratur sondern auch der Philosophie geworden. Die Fragen, die drei Brüder und andere handelnde Personen des Romans stellen und versuchen zu beantworten, umfassen die wichtigsten Fragen der Philosophie, die besonderen existenziellen Klang besitzen: die nach der Existenz des Gottes und nach der Unsterblichkeit der Seele, nach dem Sinn des Lebens, nach der göttlichen Ordnung, nach dem Problem der Theodizee, nach Schuld, Sühne und Verantwortung oder nach Liebe, Verzeihung und Versöhnung. Die drei Brüder – Mitja, Ivan und Aleša – verkörpern gewissermaßen verschiedene Antworten auf diese Fragen. Die Figur des vierten Bruders – Smerdjakov – zeigt unter anderem auch die soziale und politische Dimension des Denkens von Dostoevskij. Eine Sonderstellung im Roman hat die Legende vom Großinquisitor, die eine tiefe Spur in der geistigen Geschichte sowohl in Russland als auch in Westeuropa hinterlassen hat. Die allegorische Erzählung von Ivan Karamazov stellt das Problem der Willensfreiheit („Alles wird erlaubt“), des Gewissens, des materiellen Wohlstandes und der „Versklavung durch das Brot“, des Verhältnisses zwischen dem Katholizismus und dem orthodoxen Glauben, des Sinnes der christlichen Botschaft und der wahren Religion sowie der Zukunft der Menschheit, was letztendlich auf die These gerichtet ist: „Das Geheimnis des menschlichen Seins besteht nicht darin, bloß zu leben, sondern darin, wofür man lebt“.</p> <p>Neben dem Roman selbst werden im Seminar auch diejenigen kontroversen Interpretationen der Legende vom Großinquisitor diskutiert, die in der russischen Philosophie am Ende des 19. Jahrhunderts – am Anfang des 20. Jahrhunderts (K. N. Leont’ev, V. V. Rozanov, V. S. Solov’ev, D. S. Merežkovskij, S. Bulgakov, N. A. Berdjaev u.a.) sowie in der jüngsten russischen Philosophie und Literaturwissenschaft entstanden sind.</p> <p>Die Hauptlektüre: Достоевский, Федор М.: Братья Карамазовы, in: ders., Собрание сочинений, 7 Вде., Bd. 6, Moskau 1994; О Великом инквизиторе. Достоевский и последующие: Леонтьев, Соловьев, Розанов, Булгаков, Бердяев, Франк, hrsg. von Юрий И. Силивестров, Moskau 1991; Голосовкер Яков Э.: Достоевский и Кант. Размышления читателя над романом «Братья Карамазовы» и трактатом Канта «Критика чистого разума», Moskau 1963.</p>			
BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10, 12

<p>Der bulgarische Roman der Gegenwart (Teil II) HS, 2 SWS, Mi 14-16 DM 131 Kommentar: Im Fokus dieser Veranstaltung stehen Romane von beachtlicher internationaler Resonanz. Die ungewöhnliche Darstellung wichtiger Motive aus der bulgarischen Geschichte und Gegenwart, Mythologie und Folklore bestimmt die Textauswahl. Die Vertreter der einzelnen Schriftsteller – Generationen spielen mit den Gattungskonventionen des modernen historischen Romans (Anton Dončev, *1930, Vladimir Zarev, *1947) und des Künstlerromans (Viktor Paskov [1949-2009], Kristin Dimitrova, *1963). Sie erzählen neu antike Mythen (Georgi Gospodinov, *1968, Miroslav Penkov, * 1982) vor dem Hintergrund dramatischen gesellschaftlichen Wandels. Mit A. Dončevs Roman „Битието“ (1978, dt. „Familienbrand“, 2009) knüpfen wir an die landeskundliche Veranstaltung vom letzten Wintersemester an; mit V. Paskovs „Аутопсия на една любов“ (2005; dt. „Autopsie“, 2010) setzen wir unsere Lektüre der bekannten deutsch-bulgarischen Trilogie fort. Mit G. Gospodinovs „Физика на тъгата“ (2011; dt. „Physik der Schwermut“, 2014) und M. Penkovs „Stork Mountain“ (2016; bulg. „Щъркелите и планината“, 2016) wenden wir uns aktuellsten Neuerscheinungen zu.</p>				Ivanova-Kiefer
BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL	
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10, 12	

Fachdidaktik Ü, 2 SWS Mi 14-16 Uhr , Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2 Kommentar: In der Veranstaltung wird es um das Erlernen eines Grundwissens für die Planung und Reflexion des Russischunterrichts gehen, wobei die methodische Planung, die Entwicklung von Lernzielen und die didaktische Analyse sowie die Strukturierung von Unterricht an konkreten Beispielen behandelt werden. Bitte beachten Sie den Aushang für den Termin der ersten Sitzung!				Gorelik
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL 9	

Übungen

Übersetzung Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Deutsch Übung, 2 SWS, Mi 12-14 DM 131 Kommentar: Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus verschiedenen Bereichen der kroatischen, serbischen und bosnischen Gegenwart, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Erforderlich für einen benoteten Leistungsnachweis ist die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.				Bruns
BRH BRN	MRH MRN	MSH 1 MSN 1	BRL MRL	

Übersetzung Deutsch-Russisch Übung, 2 SWS, Mi 8-10 DM 343 Kommentar: In der Übung befassen sich die Studierenden anhand konkreter Beispiele und Texte mit den grundlegenden Fragen des Übersetzens aus dem Deutschen ins Russische. Außerdem wird auf die gängigen Hilfsmittel eingegangen. Arbeitsblätter und Texte werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.				Lüdke
BRH BRN	MRH 1 MRN 1	MSH 1 MSN 1	BRL MRL	

Altkirchenslavisch II Übung, 2 SWS, Mo 14-16 DM 22/24 Kommentar: Die in Teil I erworbenen theoretischen Kenntnisse des Altkirchenslavischen werden anhand von ausgewählten Texten ergänzt und vertieft. Weitere Schwerpunkte bilden u.a. die thematischen und orthographischen Besonderheiten der altkirchenslavischen Handschriften sowie die verschiedenen Redaktionen des Altkirchenslavischen (IX.-XIV. Jh.).				Ivanova-Kiefer
---	--	--	--	----------------

Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Scheins sind regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (einschließlich Kurzreferate) sowie das Bestehen der Abschlussklausur.				
BRH BRN	MRH 1 MRN 1	MSH 1 MSN 1	BRL MRL 1	

Bulgarische Grammatik II / Lektüre-, Konversations- und Übersetzungsübungen Übung, 2 SWS, Di 16-18 DM 131 Kommentar: Dieser sprachpraktische Kurs dient der Vertiefung und Erweiterung der Sprachkenntnisse des Bulgarischen, wobei besondere Berücksichtigung ausgewählte morphologische und syntaktische Schwierigkeiten erfahren werden. Vorausgesetzt werden gute Grundkenntnisse des Bulgarischen (Sprachkurs I und II, möglichst auch Grammatik I). Anhand verschiedener Textsorten werden morphologische, syntaktische und semantische Besonderheiten des Bulgarischen analysiert und diskutiert. Der Unterricht findet vorwiegend in bulgarischer Sprache statt. Das Übungs- und Arbeitsmaterial wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Herangezogen werden sowohl Texte der klassischen bulgarischen Literatur, als auch Artikel aus der aktuellen Tagespresse (Wirtschaft, Recht, Ökologie etc.)				Jordanowa- Etteldorf
BRH BRN	MRH 1, 3 MRN 1, 2	MSH 1, 3 MSN 1, 2	BRL MRL	

Kolloquium

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden Kolloquium, 2 SWS, Do 14-16, 14-tägig DM 32/35 Kommentar: In dem Kolloquium besteht die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und mündliche Prüfungen in BA oder MA vorzubereiten. Einzelne Sitzungen werden außerdem Doktoranden oder forschungsaktiven Studierenden mit eigenen Projekten (Vorträge/Aufsätze) n.V. zur Verfügung stehen.				Stahl
BRH BRN	MRH 4 MRN	MSH 4 MSN	BRL MRL 12	

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden Kolloquium, 2 SWS, Di 10.30-12, 14-tägig DM 54/56 Kommentar: Das Kolloquium richtet sich an die Studierenden, die sich in der Abschlussphase des Studiums befinden und ihre Abschlussarbeiten in der Sprachwissenschaft schreiben. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Fragen der Vorbereitung schriftlicher und mündlicher Prüfungen, Methodik, Konzeption, Strukturierung und Erarbeitung von Abschlussarbeiten, deren Vorstellung einen wichtigen Teil des Kolloquiums ausmacht. Für alle, die eine Abschlussarbeit in der Sprachwissenschaft schreiben wollen, ist der Besuch des Kolloquiums obligatorisch. Ein Arbeitsplan wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmern vorgelegt.				Bierich
--	--	--	--	---------

BRH BRN	MRH 4 MRN	MSH 4 MSN	BRL MRL 12	